

Waldnähe und viel Flair als Lockmittel

Am Freitagnachmittag Richtfest des neuen Studentenwohnheims im Tiergarten / 64 Einzelappartements

Von unserer Mitarbeiterin Sonja Breining

„Wir wollen die Studenten hier in Pforzheim haben“, betonte gestern Oberbürgermeister Gert Hager auf dem Richtfest des neuen Studentenwohnheims im neuen Stadtquartier Tiergarten. Die Studenten sollten nicht nur in Pforzheim lernen, sondern auch hier wohnen. „Dafür war der Bau dieses Wohnheims unerlässlich“, betonte Hager. Das Studentenwohnheim liegt nahe der Buckenbergschule und knapp einen Kilometer von der Hochschule entfernt. Das Gebäude auf dem drei Hektar großen Grundstück in der Lion-Feuchtwanger-Allee beinhaltet 64 Einzelappartments zu je 18 Quadratmetern. Jedes verfügt über eine Küchenzeile, ein fensterloses Bad und Möbel. Balkone gibt es aus Preisgründen nicht, dafür einen Gemeinschaftsraum mit Terrasse.

„Das Besondere an diesem viergeschossigem Gebäude ist die massive Holzbauweise“, erklärte der Architekt Stephan Jung. Wegen der Brandschutzverordnung müssten zwar die Holzwände und Böden abgedeckt werden, dafür könne man an den Zimmerdecken das Holz sehen. Dabei wurde die Brandschutzverordnung immer noch eingehalten, die fordert, „dass eine Decke auch nach 60 Minuten Brand nicht einstürzen darf“, erklärt der Ingenieur Eric Wenz. „In Bad und Wohnung gibt es Fußbodenheizung, geheizt wird per Fernwärme“. Die Internetverbindung ermögliche eine Downloadrate von einem Gigabyte pro Sekunde. Wolfgang Hohl, Kanzler der Hochschule Pforzheim, freut sich über den Bau: „Im Zuge unserer neuen Studiengänge erwarten wir viele neue Studenten, daher ist ein neues Wohnheim ein wichtiger Schritt.“ Pforzheim müsse für Studenten auch zum Wohnen attraktiv sein. Für manche sei das Pendeln aus der Ferne sogar günstiger als das Wohnen im Umkreis plus Anfahrtskosten. „Die Lage in der Nähe der Hochschule und direkt am Wald ist fantastisch, der Holzbau hat ein besonderes Flair“, findet Hohl.

„Die Apartments sollen circa 250 Euro pro Monat kosten“, sagt Michael Postert, Geschäftsführer des Studentenwerks Karlsruhe, das das Wohnheim größtenteils finanziert hat und künftig betreiben wird.

Ein Drittel der Projektkosten wurde von Fördermitteln des Landes sowie durch Spender einer privaten Stiftung abgedeckt. Das übergeordnete Ziel der Stiftung ist es, Studenten an die Stadt Pforzheim zu binden und damit langfristig Arbeitsplätze zu schaffen. In einer zweiten Ausbaustufe sollen gemeinsam mit weiteren Stiftern hochschulnahe Einrichtungen entstehen. Oberbürgermeister Hager bedankte sich im Namen der Stadt bei der Stiftung und betonte: „Wir brauchen ein solches Engagement, Sie sind ein Vorbild für solche Initiativen in der Stadt.“

Der Bau des Studentenwohnheims soll im August abgeschlossen werden, damit die Vermietung im Wintersemester beginnen kann.

Michael Postert schließt es nicht aus, dass noch ein weiteres Wohnheim gebaut wird: „Es gäbe in diesem Areal noch Platz. Wir halten uns die Option für die nächsten Jahre offen, das wird vom Bedarf abhängig sein.“

Bald soll mit der Vergabe der Wohnungen und dem Anlegen von Wartelisten begonnen werden.



EIN ZUHAUSE für viele Studierende: Gestern wurde im Studentenwohnheim in der Lion-Feuchtwanger-Allee Richtfest gefeiert. In dem Bau entstehen 64 Einzelappartments. Foto: Ehmann